

**Der Eingührungstag des Projektes „Was sind die Sudeten?“**

Dem Projekttag selbst sollte eine historische Übersicht vorangehen, die sich auf die Problematik des Sudetenlandes und des Zusammenlebens der Tschechen und Deutschen in unserem Land allgemein konzentriert. Sie können die von uns empfohlenen Themenbereiche benutzen, siehe „**Historische Einsicht in das Zusammenleben der Tschechen und Deutschen**“. Sie sollten selbst überlegen (je nach Alter der Schüler und ihrer vorherigen Vorbereitung), welche Informationen relevant sind und in welchen Bereichen und in welcher Form die Schüler noch vorbereitet werden müssen.

Der Projekttag konzentriert sich mehr auf das Erlebnis der Schüler als auf das Erwerben von Erkenntnissen. Während des Projekttags im Rahmen des Projektes im Jahre 2014-2015 wurden folgende Aktivitäten benutzt: **Imaginationsübung, Filmauszug, Zeitachse, Geographische Karte, Zusammensetzung einer Geschichte** und **Diskussion**. Für die ausführliche Beschreibung der Aktivitäten siehe „**Historische Einsicht in das Zusammenleben der Tschechen und Deutschen**“ und „**Geschichten der Bewohner der Sudeten**“. Weiter umfasste der Tag die Vorstellung der Theorie der Gesprächsführung und deren Einübung sowie eine Einführung in das Projekt – die Ausfertigung eines Projektzeitplans und Anlegung des Projektbuchs. Die einzelnen Aktivitäten des Projekttags (siehe Beispiel unten) kann man nach Bedarf an die Möglichkeiten und Bedürfnisse der beteiligten Schüler anpassen oder eventuell ganz auslassen.

Nicht alle Aktivitäten müssen im Rahmen eines Tages realisiert werden – es drohen zu große Ermüdung, der Konzentrationsverlust und die Überlastung mit Informationen. Das Trainieren des Gesprächs kann zum Beispiel mit der ersten Aufgabe verbunden werden – ein Gespräch mit Eltern oder Großeltern.

Bestimmen Sie das Aussehen des Projekttags auch nach den Möglichkeiten Ihrer Schule. Zum Beispiel kann der Projekttag in 2 bis 4 selbstständige, einstündige Blöcke geteilt werden (siehe Beispiel eines Zeitplans des Projekttags)

**Ein Beispiel eines Zeitplans des Projekttags**

<b>Teil I. (insgesamt zirka 70 Min.)</b>	
Einleitendes Kennenlernen des Programms, Erwartungen der Schüler*	15 Min.
Imaginationsübung	10 Min.
Ausschnitt	15 Min.
Zeitachse	15 Min.
Geographische Karte	10 Min.
Vorläufige Zusammenfassung	5 Min.
<b>Geschichten der Zeitzeugen aus dem tschechisch-deutschen Grenzgebiet</b>	
<b>Teil II. (insgesamt zirka 35 Min.)</b>	
Zusammensetzung einer Geschichte	20 Min.
Diskussion + Zusammenfassung	15 Min.
<b>Methode der Gesprächsführung mit einem Zeitzeugen</b>	
<b>Teil III. (insgesamt zirka 50 Min.)</b>	
Gesprächsführung - Theorie	20 Min.
Gesprächsführung – Einüben + Zusammenfassung	30 Min.
<b>Einführung in das Projekt</b>	
<b>Teil IV. (insgesamt zirka 35 Min.)</b>	
Vorstellen des Zeitplans des Projektes	10 Min.
Einrichtung des Projektbuchs	15 Min.
Vergabe der ersten Aufgabe – Gespräch mit Großeltern	10 Min.

\* Vor der Eröffnung des eigentlichen Themas stellen Sie den Schülern den Zeitplan des Projekttags vor. Sie können den Schülern auch Grundinformationen über das Projekt vorstellen – Ziele, kurze Vorstellung der Projektphasen.

## Der Einleitung in das Projekt

**Ziel:** Einleitung der Schüler in das Projekt „Bilder aus der regionalen Geschichte“, Eingabe der ersten Aufgaben des Projektes.

**Zeitaufwand:** 35 bis 45 Minuten

**Lehrmittel:** ausgedrucktes Titelblatt des Projektbuches, Liste mit empfohlenen Quellen und Literatur, Harmonogramm des Projektes.

### Vorgang:

#### Vorstellen des Harmonogrammes des Projektes

Die Schüler mit dem Harmonogramm des Projektes bekannt machen, mit der Kontinuität der einzelnen Aktivitäten und ihren Ergebnissen. Den Harmonogramm kann der Lehrer den Schülern für das spätere Einlegen in das Projektbuch ausdrucken. Der Harmonogramm kann in eine Tabelle mit den einzelnen Aktivitäten des Projektes umgeschrieben werden, in der die Schüler abhaken können, was sie schon erfüllt haben.

*Ein Beispiel einer Tabelle mit dem Harmonogramm (die einzelnen Aktivitäten formt der Lehrer nach seinem Bedarf um)*

Aktivität	Beschreibung der Aktivität	Wann	Wer	Erfüllt
1. Projekttag „Was ist das Sudetenland?“	<i>Arbeit mit der Publikation Geschichten des Sudetenlandes</i>			✓
	<i>Vorstellung de Methode „Oral History“ (wie soll sich man auf das Gespräch vorbereiten und wie soll man die Ergebnisse des Gespräches bearbeiten)</i>			✓
	<i>Festliches Einlegen des Projektbuches der Schüler (im Buch werden alle Ergebnisse der ganzjährigen Arbeit der Schüler archiviert werden)</i>			✓
2. Erkennung der Geschichte der Gemeinde und der Region	<i>Sammeln von historischen Fotografien der Gemeinde und der Region, in der sich die Schule befindet</i>			
	<i>Erinnerungen an die Gemeinde und die Schule (Gespräche mit Großeltern oder anderen „lokalen Zeugen“)</i>			
	<i>Aussuchen von Informationen über lokale Geschichte in den Büchern, im Internet oder in der Gemeindechronik</i>			
...				

### Errichtung des Projektbuches

**Lehrmittel:** Ordner für die Chronik, Titelblatt der Chronik, Liste der empfohlenen Quellen, beziehungsweise weitere Kunst- und Schreibmittel

1. Übergabe der Chronik – Erklärung, was in die Chronik hineingelegt werden kann, wann die Chronik benutzt wird. In die Chronik werden die gemeinsame Erklärung (für ein Beispiel der Erklärung siehe Beilage) eingelegt, sowie eine Liste der am Projekt beteiligten Schüler, ihre Rollen, die Zusammenfassung erworbener Informationen zur Geschichte der Gemeinde, Kopien gefundener historischen Fotografien, Fragen für Gespräche, transkribierte Zeitzeugengespräche, Fotoberichte von Exkursionen in verlassene Dörfer und von anderen Aktivitäten, das Szenario des erarbeiteten Theaterstückes usw. Der Lehrer übergibt den Schülern das Titelblatt der Chronik oder die Schüler können es selbst herstellen (für ein Beispiel des Titelblatts siehe Beilage).

2. Unterschreiben der gemeinsamen Erklärung (Zustimmung zur aktiven Arbeit am Projekt, was alle aus der Klasse durch ihre Unterschrift bestätigen). Erläutern, was die Erklärung ist. Die Schüler können gemeinsam einen Text so formulieren, dass alle zustimmen. Unterschreiben der Erklärung.

3. Rollenverteilung: Jeder Schüler kann die Funktion wählen, die ihm am besten passt, in der er sich auszeichnen kann - Chronist, Zeichner, Grafiker, Sprachkorrektor, EDV-Spezialist für das Suchen von Informationen usw. Brainstorming – welche weiteren Funktionen können wir bestimmen? Beziehungsweise auch Tipps, wer diese Funktionen ausfüllen könnte. Methoden, einen Kandidaten zu wählen – Abstimmung, Wahlen, jeder schreibt sich je nach den eigenen Präferenzen in eine Tabelle ein.

4. Einlegen der Ergebnisse aus dem Projekttag – Unterlagen zu den einzelnen Aktivitäten, vorgeschlagene Fragen für die Gespräche, zusammengestellte Regeln zur Gesprächsführung, Landkarten, Zeitplan des Projekts, empfohlene Quellen, gemeinsame Erklärung und Liste der Schüler, die an dem Projekt teilnehmen.

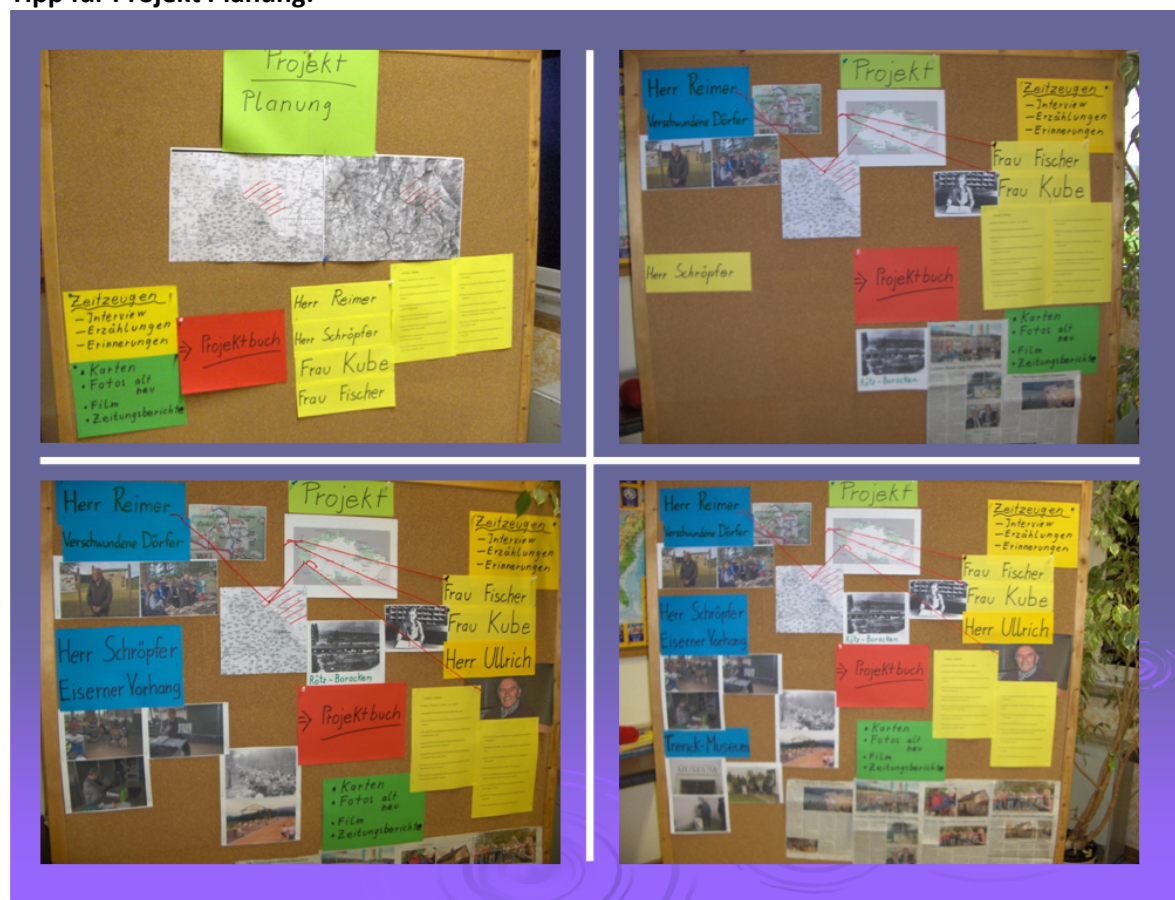
#### Eingabe der ersten Aufgabe

Ein Gespräch mit den Eltern, Großeltern oder einer anderen Person, die von ihrem Leben in der Gemeinde erzählen kann, führen und aufnehmen. Absprache des Vorgehens bei der Realisation der Aufgabe – Konsultation der Fragen mit dem Lehrer / Lektor, Art und Weise der Aufnahme, Ausleihen der Technik, Termin, bis wann die Aufgabe erfüllt sein soll usw.

**Tip:** Die Schüler der Johann-Brunner-Mittelschule Cham haben ihre **Chronik in elektronischer Form** angelegt. Ausgewählte Ergebnisse wurden dann ausgedruckt und in ein echtes Buch gebunden.

Die Schüler der Mittelschule Roetz haben parallel zum Projektbuch noch eine Projektwandzeitung geführt.

#### **Tip für Projekt Planung:**



Projek Planung im Rahmen des Projektes Bilder der regionalen Geschichte, 8. Klasse der Mittelschule Röt. Quelle: Abschlusspräsentation der Mittelschule Röt, 17. 6. 2015 Krasikov.

**Projektbuch**

**Bilder  
der regionalen  
Geschichte**

**Die Schule.....**

# Methodik zum Bildungsprojekt für „Bilder der regionalen Geschichte“ Lehrkräfte der Sekundarstufe I.



Unter Zuhilfenahme der Projektbücher und Ergebnisse des Projektes „Bilder der regionalen Geschichte“  
zusammengestellt vom Autorenkollektiv  
Editor: Marie Kubalíková, Olga Mourková

Herausgeber:  
Zentrum für kommunale Arbeit Westböhmen  
Centrum pro komunitní práci západní Čechy,  
Americká 29, 301 38 Plzeň  
Plzeň 2015

Partner des Projektes ist die Volkshochschule im Landkreis Cham e. V.



[www.cpkp-zc.cz](http://www.cpkp-zc.cz)



[www.vhs-cham.de](http://www.vhs-cham.de)



Dieses Material steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>.



EVROPSKÁ UNIE  
EVROPSKÝ FOND PRO REGIONÁLNÍ ROZVOJ  
INVESTICE DO VAŠÍ BUDOUCNOSTI

Gefördert vom Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung, der Europäischen Union  
Ziel 3 – Programm zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Freistaat Bayern – Tschechische Republik  
2007–2013